

Max Seelemann

Objective-C kompakt

Ein Kurs für Umsteiger und Fortgeschrittene



dpunkt.verlag

Max Seelemann
E-Mail: max@the-soulmen.com

Lektorat: Dr. Michael Barabas
Copy-Editing: Ursula Zimpfer, Herrenberg
Herstellung: Nadine Thiele
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Druck und Bindung: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89864-692-5

1. Auflage 2012
Copyright © 2012 dpunkt.verlag GmbH
Ringstraße 19 B
69115 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.
Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.
Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Vorwort

Als mich im September 2009 meine Lektorin Nina Lötsch ansprach, ob ich nicht Lust hätte, eine Referenz zu Objective-C zu schreiben, habe ich ohne großes Zögern zugestimmt. Damals wusste ich noch nicht, was es bedeutet, ein Buch zu schreiben und ich hätte sicher nicht gedacht, dass es mit einigen Unterbrechungen dann doch gut zwei Jahre dauern sollte, bis es endlich fertig ist.

Mein Hauptanliegen ist das fundamentale, tiefgründige Verständnis der Sprache. Meiner Meinung nach kann man mit einer Programmierumgebung nur dann sinnvoll arbeiten, wenn man ihre Konzepte und Ideen *wirklich* verstanden hat. Ausgehend von der Prämisse, eine Referenz zu schreiben, habe ich deshalb versucht, jeden Aspekt so ausführlich und doch so kurz wie möglich zu beschreiben. Einem Programmierer mit etwas Erfahrung muss man nicht erklären, was eine Klasse und was eine Instanz ist. Auch langweilt man ihn sicher mit der zwanzigsten Erläuterung von Listen. In diesem Buch geht es vor allem auch darum, was Objective-C *anders* macht als andere. Ich habe versucht, eine kompakte und interessante Lektüre zu schaffen – eine, die man nicht zur Seite legt, weil dieselben Grundlagen wieder und wieder ausgewalzt werden.

In den letzten Jahren ist es auch öfters vorgekommen, dass ich von Freunden und Kollegen mit konkreten Fragen zu Objective-C konfrontiert wurde. Fragen wie »Warum ist das und das so und so?«, »Wie kann ich xyz umsetzen?«, oder »Kann Objective-C dies und jenes?«. Viele dieser Fragen hatten mit der Konzeption der Sprache zu tun und die Antwort war für einen Entwickler mit etwas weniger Erfahrung meist schwer zu finden – wenn sie denn überhaupt dokumentiert war. Und so sind mir während des Schreibens immer wieder wichtige Details aufgefallen oder zugetragen worden, die nun alle hier ihren Platz finden.

Trotz meiner über zehn Jahre gewachsenen Erfahrung mit Objective-C habe ich durch das Schreiben dieses Buches unglaublich viel über die Sprache gelernt. Viele Tatsachen und Konzepte sind mir erst beim Aufschreiben wirklich bewusst geworden. Ich hoffe, dass ich dieses Wissen weitervermitteln kann. Kurz um – ich habe das

Buch geschrieben, dass ich mir vor nicht allzu langer Zeit noch selbst gewünscht hätte.

An dieser Stelle möchte ich es nicht missen, noch ein paar Personen zu erwähnen! Da wären zunächst Frank Illenberger und Andreas Oetjen, ohne deren überaus hilfreiches inhaltliches Feedback so manches Kapitel deutlich oberflächlicher wäre! Ich möchte meinen Lektoren Nina Lötsch und Michael Barabas danken, die mich in meinem Schaffen ausgezeichnet begleitet haben. Einen tiefen Eindruck hat Ursula Zimpfer durch ihr akribisches Lektorat bei mir hinterlassen, vielen Dank dafür! Ich danke auch meiner Frau Franziska und meine Tochter Mathilda, die nicht umhin kamen, das eine oder andere Auge zuzudrücken und mir stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Nicht zuletzt danke ich aber natürlich Ihnen, lieber Leser, denn ohne Sie würde es das Buch nicht geben. Über Feedback, Anregungen oder Kritik würde ich mich sehr freuen!

Dresden, den 25. Oktober 2011